

Tagesneuigkeiten.

Stetten im Remsthal, 20. Dezbr. Gestern Sonntag Nacht gab es unter hiesigen Leuten bedeutende Raufhändel, bei welchen der 25jährige Weingärtner Joh. Adam Better einen Stich zwischen der 6. und 7. Rippe in den Brustkorb erhielt, bei welchem man noch nicht bestimmt weiß, ob der Herzbeutel oder der Magen nicht verletzt sei. Einem andern, dem 30jährigen Weingärtner Joh. Gottlob Kurrele ist der Oberarm vollständig luxirt worden. Beide Verletzte sind natürlich auf lange Zeit arbeitsunfähig, wenn überhaupt bei den Gestochenen nicht noch ernstlichere Folgen eintreten. Als die Thäter sind zwei junge Weingärtner von hier bezeichnet.

München, 20. Dez. Die Hinrichtung des Raubmörders Michael Battistella aus Laurano (Udine) ist heute Morgens hier vollzogen worden. Battistella zeigte sich die letzte Nacht ruhig; eine Stunde schief er, die übrige Zeit verbrachte er mit dumpfem Hinbrüten oder mit Anhörung des ihm geistlichen Trost bietenden Kapuziners. Innerhalb der letzten 24 Stunden hat er weder Speise noch Trank mehr berührt, während er am Freitag Morgens, kurz nachdem ihm die Todesstunde angekündigt worden, mit großem Behagen 4 Knödel auf einmal verzehrt hatte. Schlag 8 Uhr traten die Gerichtspersonen in seine Zelle und verkündigten ihm, daß sein letzter Augenblick gekommen sei und er nun zum Tode geführt werde. Battistella hörte stumm zu und ließ sich die Hände ruhig auf den Rücken binden, worauf er von sechs Gendarmen in den innern Hof hinabgeführt wurde. Hier erwarteten ihn der Scharfrichter Scheller und seine beiden Knechte. Der Exekutionskommissär verlas ihm nun nochmals das Todesurtheil, brach den Stab über sein Leben und warf dessen Stücke vor seine Füße. Während ihm der Kapuzinerpater ein Crucifix zu küssen gab, legte ihm der Scharfrichter eine schwarze Binde vor die Augen. In demselben Augenblicke wimmerte das Armenübergebleibe vom Thurme der Frohnfeste herab; der Delinquent war dem Scharfrichter übergeben. Dieser hieß den Battistella folgen; zwei Geistliche nahmen denselben in die Mitte und so traten sie durch die Thüre heraus unmittelbar auf das Schaffot, dessen Anblick dem Unglücklichen erpart blieb. Battistella, dessen tieflaßes Gesicht sich grell von dem glänzenden Schwarz der Haare abhob, schritt ruhig zur Bank und wurde an dieselbe sofort mit zwei über den Rücken und die Beine gelegten Riemen angeknallt; kaum war dies geschehen, so kippte die Bank um und schob seinen Kopf unter den eisernen Ring, der eine Rückwärtsbewegung unmöglich machte. In demselben Augenblicke fiel auch schon das Beil und trennte den Kopf vom Rumpfe. Die zwei auf dem Schaffot beteten laut ein Vaterunser, in welches die wenigen Anwesenden mit einstimmten. Der Rumpf lag regungslos auf der Bank; keine Muskel zuckte, das ausströmende Blut verlor sich in der reichlich aufgetreuten Sägeleie. Zwei Sesselträger hoben den Rumpf von der Bank in den Sarg, worauf der Scharfrichter dem in einen Leberkorb gefallenen Kopf des Battistella die Augenbinde abnahm und der Knecht das mit Blut überströmte Haupt, welches scharf unter dem Rinn abgeschnitten war, an den Haaren faßte und im Kreise herumzeigte. Die Augen waren geschlossen der Mund weit geöffnet. Nachdem der Kopf zu dem Rumpfe gelegt war, wurde der Sarg geschlossen und letzterer in einen bereit stehenden Wagen verbracht, der den Leichnam in raschem Laufe nach der Anatomie überführte. Zehn Minuten nach 8 Uhr war die ganze Exekution vorüber. Battistella hatte sein Verbrechen nicht nur durch den Tod, sondern auch durch wahre Reue gestraft. Morgen wird es gerade ein Jahr, daß er den entsetzlichen Raubmord mit seinem Spießgesellen Manzocco verübt hat.

Mittenberg, 16. Dez. Ein dem Brauntwein ergebenes Ehepaar in Großmstadt ging ins Wirthshaus, sie ließen ihre beiden Kinder von 7½ und 9 Jahren allein zurück und fanden beim Heimkommen beide am Sterben. Die Denklappe war geschlossen und die Kinder erlagen dem Kohlenoxydgase. Einen Arzt riefen sie nicht, sondern wendeten kalte Umschläge an. Die Kleinen erlagen, die Eltern aber wurden gefänglich eingezogen, da sie schon im vorigen Jahre auf gleiche Weise eines ihrer Kinder tödteten.

(Zur Katastrophe in Bremerhaven.) Ueber die Persönlichkeit des Thomas entnehmen wir dem Dresdner Journal

das Folgende: William K. Thomas ist aus New-York gebürtig, mit einer Frau aus New-Orleans verheirathet und Vater von 4 Kindern. Derselbe hat sich bereits früher einmal, in den Jahren 1868—70, in Dresden aufgehalten, ist vor etwa 6 Monaten zurückgekehrt und hat in dem nahen Strehlen Quartier genommen (Residenzstr. 14), ist aber bereits seit 6 Wochen fort von hier und überhaupt viel auf Reisen gewesen. Vorher scheint er in Leipzig gewohnt zu haben. Seine Wohnung in Strehlen ist kein Lokal, das auf irgend einen Geschäftsbetrieb hindeutet, wie überhaupt die Beschäftigung des z. Thomas unbekannt ist. Während der Zeit des letzten amerikanischen Krieges soll Thomas, wie die Wes. Z. erzählt, eine kühne Thätigkeit als Plafadebrecher entfaltet haben. — Der Nordb. A. Z. wird geschrieben: Es dürfte Angesichts des noch nie dagewesenen ruchlosen Verbrechens angezeigt sein, auf das Verschwinden der City of Boston hinzuweisen. Das Schiff verkehrte zwischen Liverpool und Boston, also auf einer äußerst befahrenen Route, und ist seit vier Jahren mit 250 Personen verschollen. Auch nicht eine Spur ist seit dem Tage, da die City of Boston den Hafen von Boston verlassen hatte, aufgefunden worden, kein Schiff hat das Verwundene angetroffen. Unwillkürlich brängt sich hier die Vermuthung auf, ob nicht ein ähnliches Verbrechen damals begangen sein mag. Eine Explosion, wie die in Bremerhaven, wenn sie auf offener See im Päcktraume eines Schiffes erfolgt, muß das Schiff in tausend Trümmern zerstückeln und alles Lebende auf demselben rettungslos vernichten. Thomas ist Amerikaner, war oft, wie er gesteht, in England und wohl auch kein Neuling mehr auf dem Wege des Verbrechens.

Konstantinopel, 20. Dezbr. Achmet Mukhtar Pascha ist zum Chefkommandanten der Truppen in der Herzegowina ernannt und heute mit Lebensmitteln und Munition nach Klek abgereist. — Ein permanenter oberster Rath hat sich heute bei der Porte mit der amtlichen Benennung „Ausführungsrath“ unter dem Vorhitz des Großveziers konstituiert. Derselbe soll die Ausführung der neuen Reformen überwachen und besteht aus allen Ministern und verschiedenen christlichen und muslimanischen Funktionären, darunter der Erbotschafter in Paris Ali Pascha.

London, 17. Dez. Muthmaßlicher Untergang eines Auswandererschiffes. Als verschollen, d. h. mit Mann und Maus untergegangen gilt das nagelneue eiserne Klippenschiff „Cutze am Castle“, welches am 25. Mai d. J. von Liverpool nach Melbourne abgeleitet und seinen Bestimmungsort noch nicht erreicht hat. An Bord dieses Schiffes befanden sich außer einer Mannschaft von 50 Personen etwa 100 englische Auswanderer. Das Fahrzeug, welches eines der Paketschiffe von M. Shiners Castle Linie bildete und bei Lloyd's 100 Stvl. klassifizirt war, befand sich auf seiner ersten Reise.

London, 20. Dezbr. Ein Passus der in Edinburg gehaltenen Rede Lord Derby's über die Orientalangelegenheit lautet: Die vier großen Staaten des Continents gebieten über sieben Millionen Soldaten. Wie groß auch diese Vorbereitungen, oder richtiger Vorsichtsmaßregeln für einen Kriegsfall sind, so sind dennoch alle Regierungen Europas in dem Wunsch auf Erhaltung des Friedens einig. Aller Voraussicht nach wird dieser Wunsch erfüllt. Die europäischen Kabinete sind mit einer Frage beschäftigt, deren Lösung wohl noch in weiter Ferne, deren Gestaltung noch Niemanden klar ist. Ich glaube, daß gegenwärtig nur die augenblicklichen Hilfsmittel zur Anwendung kommen können. Oesterreich und Rußland habe zweifelsohne den aufrichtigen Wunsch, die weitere Ausdehnung des Aufstandes zu verhindern, Frieden und Ruhe in den türkischen Provinzen wieder herzustellen. Wenn ich auch die Einzelheiten des österröichischen Reformprojektes nicht kenne, so ist doch klar, daß die übernommene Aufgabe sehr schwierig ist. Wir wünschen derselben vollen Erfolg und dürfen nicht unzufrieden sein, wenn das Endergebniß nicht alles bringt, was wir wünschen möchten.

Das nächste Blatt wird Freitag Nachmittag von 3 bis 4 Uhr ausgegeben. Anzeigen, welche in demselben noch erscheinen sollen, wollen längstens bis Freitag Morgens 9 Uhr der Redaktion übergeben werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr 150.

Samstag den 25. Dezember

1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Gemeinde und Stiftungsbehörden

werden unter Verweisung auf den Erlaß in Nr. 142 d. Bl. soweit es noch nicht geschehen, an die alsbaldige Vorlage der im Betreff der Bewirthschaftung der Gemeinde- und Stiftungswaldungen gefaßten Beschlüsse hiedurch erinnert.
Den 24. Dezember 1875.

Königl. Verant.
Schindler.

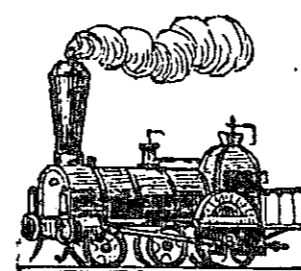
Oberamtsgericht Schorndorf.

Boshafte Sachbeschädigung.

In Geradsleiten wurden vor einiger Zeit einzelnen Mitgliedern des Gemeinderaths eine Anzahl werthvoller Obstbäume auf eine ganz boshafte Weise beschädigt. Die bürgerlichen Collegien haben den angerichteten Schaden im Betrage von 262 M. den Beschädigten wieder ersetzt u. zugleich für die Entdeckung der Thäter eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt, was hienie öffentlich bekannt gemacht wird.
Schorndorf, den 18. Dez. 1875.

Kgl. Oberamtsgericht.
Riesding.

Steinhauer- Arbeit.



Das Einbauen von Zählen in 57 Stück Kilometerlinie sammt Sehen derselben ist im Aktord zu vergeben. Die Steine lagern parthienweise auf den einzelnen Stationen und sind in jeden Stein 2 bis 4 Zählen auf vertieftem Grunde einzuarbeiten. Aktordslustige wollen ihre Offerte bis

Mittwoch den 5. Januar 1876 bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Bauamt, sowie von den Bahameistern in Gmünd und Waiblingen.
Schorndorf, den 23. Dez. 1873.

K. Betriebsbauamt.
Wundt.

31

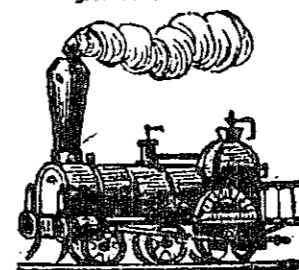
Schorndorf.

Am nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentl. Aufsteich auf dem Rathhause verkauft.

Stadtpflege.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Bahnunterhaltungs-Aktord.



Die Unterhaltung der Schienenwege für das Jahr 1876 ist, nach den Strecken zwischen den einzelnen Stationen abgetheilt, unter den Bedingungen des Vorjahres in Aktord zu vergeben. Leistungs- und kautionsfähige Parthien haben ihre Offerte bis längstens

Samstag den 8. Januar 1876 bei der unterzeich. Stelle schriftlich, versiegelt und portofrei einzureichen. Die Preise sind für jede einzelne Art von Arbeit genau anzugeben, zu welchem Zweck Exemplare der bes. Bedingungen bei den Bahameistern, sowie bei der unterzeichneten Stelle zu haben sind.

Schorndorf, den 23. Dez. 1875.

K. Betriebsbauamt.

Wundt.

41

Schorndorf.

Erledigte Nachtwächterstelle.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeich. Stelle zu melden.
Den 23. Dezbr. 1875.

Stadtschultheißenamt.

Fraisch.



Ueber die Feiertage guten **neuen Wein,** per ½ Liter 20 Pfennig bei **Brügel, Bäcker jun.**

Ein starkes **Handwägle** und 2 Wagen **Strohdung** verkauft **Wilhelm Binder.**

Lieder-Kranz.

Montag den 27. Dezember

Abends präcis 7 Uhr findet im Saale der Krone hier unsere

Christbaumfeier

mit Verloosung statt und ladet hiezu, sowie zu der darauf folgenden Unterhaltung, die Ehrenmitglieder nebst Familie freundlichst ein

Der Ausschuss.

Nur Fremde können eingeführt werden.

Krieger-Verein Schorndorf.

Christbaumfeier

Sonntag den 26. ds. von Abends 7 Uhr an im Lokal. Ordentliche u. außerordentliche Mitglieder, sowie Freunde der Sache sind hiezu freundlichst eingeladen vom

Ausschuss.

Schorndorf.

K. G. haltet am

Montag den 27. Dez.

Christbaumfeier

im **Biersalon** bei **F. Schmid.** Auch unsern verbindlichsten Dank unserm geehrten **D. D. K.**

Der Ausschuss.

Colporteurs.

Gute und solide, finden lohnende Beschäftigung in der Bekmer'schen Buchhandlung in Stuttgart. Niederlage im Köhle.

Schorndorf.
Freunden und Bekannten zeige ich hiemit an, daß am Donnerstags Abend meine Ehefrau unerwartet schnell verschieden ist. Die Beerdigung findet am Christfest Nachmittags 3 Uhr statt.
A. Mamber
in der Vorstadt.

Schorndorf.
Veraffordirung
von Maurer- & Steinhauer-Arbeit
für ein 2 1/2 stöckiges Wohnhaus mit Keller und Souterrain an der Schlichter Straße gelegen.
Die Affordirungsbewerber werden gebeten, ihre Offerte mit Preisangabe binnen 8 Tagen an die unterzeichnete Stelle einzusenden.
C. Hartmann,
Wirtschaft z. Anker.

Ich setze mein Haus dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Fischer zur Bierhalle.

Gut geräucherter
Schweinefleisch
ist fortwährend zu haben bei
Manz, 3. Ochsen.

Das beste
Weihnachtsgeſchenk
ist neu erblühende **Gesundheit und Kraft.** Soeben ist erschienen die 14. vielfach verbesserte und vergrößerte Auflage des berühmten Original-Meisterwerkes
Der Jugendſpiegel.
Dieses Buch wird allen denen Belehrung und Hilfe zeigen, die in früher Jugendzeit dem heimlichen Laster oder übermäßigen Ausschweifungen sich hingegeben haben, und nun an krankhafter **Schwäche, Zerrüttung des Nervensystems** leiden, und von **vorzeitiger Impotenz** ereilt sind, oder das nahe Eintreten derselben zu befürchten haben.
Dieses Buch, das zum genaueren Verständnis mit mehreren anatomischen Abbildungen ausgestattet ist, kann am schnellsten mittelst Post gegen Einsendung von 2 M. von mir bezogen werden.
W. Bernhardt
Berlin S.-W., Simeon-Straße 2.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt sich in allen vorkommenden
Gravir-Arbeiten
und macht zugleich aufmerksam auf vorräthige **Metall-Schablonen** zum **Wäschezeichnen, Sticken, Risten, Sad- und Waarenzeichnen, Bilderschablonen** in Eisen als passendes Weihnachtsgeschenk für Kinder; **Schablonenfarbe, Stempelfarbe, engl. unverlöschbare Zeichentinte,** vortheilhaft-sowohl bei Abfassung wichtiger Documente u. s. w., als auf Wäsche, bei welcher das zerraubende Nachnähen ganz erspart bleibt.
Louis Halm, Graveur,
im Conditore Joh. Veit'schen Hause.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Kochherden
neuester Konstruktion, für jedes Brennmaterial eingerichtet unter Garantie solider Arbeit und billigen Preisen.
Fr. Huber, Schlosser,
oberer Marktplat.
Alle Sorten **Thürenbeschläge** empfiehlt
der Obige.

Steinkohlen & Coaks-Lager
Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Die Kenntniß der Gefahr schützt am besten vor Vernachlässigung.
Meist sind Vernachlässigungen von Katarrhen die Ursache von Kehlkopf- und Lungenſchwindsucht. Als Schutz- und Hülfsmittel bei Erkältung ist daher der allein ächte rheinische **Trauben-Brust-Honig** von **W. H. Zickenheimer** in Mainz von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes Leiden oder schnelles Siechthum vermieden wird. — Der ächte Trauben-Brust-Honig, seit 10 Jahren überall eingeführt, ist als das edelste, reinste, mild wirkendste, dabei im Gebrauch angenehmste Hausmittel anerkannt und von mehr denn 10,000 Anerkennungen von Fachmännern und geneigter Personen aller Stände ausgezeichnet. Der ungemeine Erfolg des ächten Trauben-Brust-Honigs hat eine Menge Nachahmungen unreeller Winkelfabrikanten hervorgerufen. Man schützt sich am besten vor diesen Fälschungen, wenn man nur kauft in den von uns autorisirten und bekannt gegebenen Depôts, welche nur unsere allein ächte Waare führen. Außerdem achte man auf die Original-Étiquette und Stempel, welche auch auf jeder Gebrauchsanweisung angegeben sind. Alle unsere Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche neben dem Fabrikstempel tragen und zwar 1/2 Fl. (gold.) à Rm. 3, 1/2 Fl. (roth) à Rm. 1 1/2, 1/2 Fl. (weiß) à Rm. 1, zu haben in **beiden Schorndorfer Apotheken.**
Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz.



Schorndorf.
Unt erzeichnet er ſetzt ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller an der neuen Schlichter Straße, sowie eine halbbrüchtige Kalbel dem Verkauf aus.
Daniel Egle.

Höflins warth.
Von heute an habe ich ausgezeichnetes
Bier
im Ausſchank.
Fritz zum Lamm.

Schnaitz.
200 fl. Pflögſchaftsgeld hat gegen geſicherte Sicherheit zum Ausleihen parat
Gottfried Lenz.

Populair-medicin. Werk.
Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einſendung von 10 Dreimarkten à 10 Pf. direct von **Dr. Albr's Naturheilanstalt** in Leipzig zu beziehen. **Dr. Albr's Naturheilanstalt**, Preis 1 Mark. Der in diesem Werk enthaltenen Heilmethode verbunden Tausende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Dankſchreiben beweisen, daß selbst solche Kranke auch Hilfe gefunden, die, bei Verweigerung aller, sonstigen Heilmittel, sich in Gefahr sahen, wobei dies vorzügliche Werk in keiner Hand sein sollte. Man verlange und nehme nur das **„Auktorisirte Originalwerk von Richter's Verlags-Buchhandlung in Leipzig“**, welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.
Vorräthig in der **Weyer'schen** Buchdruckerei.

Einige Mitleſer
zum Schw. Merkur wünscht
J. Biegler, Kupferſchmied.
Ungefähr 18 bis 20 Ctr.
Heu und Stroh
hat aus Auftrage zu verkaufen
Gerh. Sattler
b. Bahnhof.

Erwiderung
auf die Unwahrheit, welche sich Herr Großmann gegen mich zu ſagen erlaubt, ſehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß ich nicht wegen Bierbeſtellungen in ſeinem Hause war, ſondern wegen einem Miethevertrag, welchen ich ihm unterſchreiben ſollte, ſolches aber nicht that, weil ich ſonſt an ſein Bier gebunden geweſen wäre, es iſt alſo reine Unwahrheit, daß ich je einmal bei ihm Bier beſtellt habe.
Karl Kuhle zur Bierhalle.

Weiler.
Es ſind wieder
Mühlmühlen
zum verkaufen aufgeſtellt.
Meier, Hammerſchmied.

Frei-Baden.

Weiler.
Wegen Ableben verkauft **Johannes Ernst** Wittne am
Dienstag den 28. ds.
Mittags 12 Uhr
im Aufſtreich 1 trüchtige Kuh und ein 1 1/2-jähriges Kind.

August Pfeleiderer.

Gottesdienste
am h. Chriſtfeſt (25. Dez.) 1875.
(Communion.)
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Herr Dekan Preſſel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.
am Sonnt. nach d. h. Chriſtfeſt (26. Dez.)
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Herr Vikar Raur.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelſtunde
Herr Helfer Hoffmann.

Geſtorben:
Den 22. Dezember Leonhard Schiel, Bauer von Unterberken, 80 Jahre alt.
Den 22. Dezbr. Wilhelm Chriſtian, Sohnle des Chriſt. Bühler, 4 Wochen alt.
Den 23. Dez. Chriſtiane, Ehefrau des Andreas Mamber, Tagelöhner, 64 Jahre alt.

Tagesneuigkeiten.
Waiblingen, 22. Dez. Geſtern Abend verunglückte bei dem Abbrechen des Obergerüſtes des Remsdiabukts bei Neustadt ein Zimmermann, indem derſelbe durch eigene Unvorſichtigkeit vom Gerüſt in die Tiefe ſtürzte und nach einigen Minuten todt war. Derſelbe wollte zwischen beiden Füßen hinweg eine Diele nach rückwärts auf ein Querholz ſchieben, verſchlehte das Querholz, die Diele bekam das Uebergewicht, ſchnellte den Zimmermann von ſeinem Standpunkt aufwärts, worauf er durch das Gerüſt hindurch 120 Fuß tief hinab fiel. Der Verunglückte iſt ein junger 23-jähriger Mann aus Flacht, O. A. Leonberg, unverheirathet, war ein tüchtiger brauchbarer Arbeiter, aber ziemlich wagehalsig und ſoll von ſeinen Vorgeſetzten deßhalb zum Deſtoren gewarnt worden ſein, was er aber nicht beachtete. Leider mußte er ſeine Unvorſichtigkeit mit dem Leben büßen. Möchte dieß doch eine Aufforderung zur nöthigen Vorſicht ſein für alle bei derartigen Bauten beſchäftigten Arbeiter.

Selbſten, 19. Dez. Die Pfarrerröſchin Anna Beck hier wurde zwischen 8 1/2—9 Uhr im hieſigen Pfarrhofe überfallen, ihr die Gurgel abgeſchnitten und eine Baarſchaft von 7—9 Thlr. geraubt. Der Thäter iſt unbekannt und flüchtig, ſoll ein Mann in den 30er Jahren ſein, der ſeinen Stod zurück ließ. Bis Jugoſtadt hat man die Spur von dieſem Mörder. (M. J.)
Paris, 22. Dez. Bei dem Zuſammenstoß des Packetbootes Louiſtanna und Gironde kamen der Kapitän der Louiſtanna und mehrere Perſonen um. Das Journal „Soir“ gibt die Zahl der Leſteren auf 15 an.

Neapel, 20. Dez. Das Feuer im Krater des Beſuv gewinnt allmählich an Intenſität. Die Beobachtungsapparate am Obſervatorium zeigen ſich fortwährend lebhaft bewegt.
Conſtantinopel, 14. Dez. Die Diplomatie entwickelt eine große Thätigkeit. Faſt täglich finden Berathungen der türkiſchen Miniſter oder der fremden Geſandten ſtatt. Erſt geſtern tagten die Vertreter der drei Nordmächte bei Raſchid Paſcha. Am 9 d.

hat St. Arzuman, Direktor der Preſſe, ein Rundſchreiben an die hieſigen Blätter ergehen laſſen, worin er bei Androhung ſofortiger Suſpenſion die Veröffentlichung unſicherer Mittheilungen unterſagt. Für die Bezahlung des Januar-Koupons hat man bis jetzt nur theilweiſe geſorgt. Nach verläßlichen Ausſagen ſind 800,000 Pf. St., alſo kaum die Hälfte, bei der Banque Ottomane hinterlegt. Man läßt kein Mittel unverſucht, um den Koupon einlöſen zu können, und vertröſtet die Regierungsbeamten, welche ſeit 9 Monaten keinen Sold erhalten haben, mit leeren Verſprechungen oder bietet einen Ausgleich an. Einem Oberſten bot man für ſeine 9monatliche Gehaltsforderung ein halbes Aſſit (Monatsgehalt), und alſo er die Annahme verweigerte, erhielt er den wörtlichen Beſcheid: Wenn er damit nicht zufrieden ſei, ſo möge er nur ſeinen Abſchied nehmen.

Ich habe mir einen gründlichen Katarrh zugezogen, hört man oft und faſt jeder iſt zu dieſer Jahreszeit mehr oder weniger damit befallen. Selten jedoch wird einem ſolchen Katarrh die Bösartigkeit zugetraut, welche derſelbe bei Vernachlässigung zeigt und es gibt nicht wenige Fälle, wo Lungenſchwindsucht und andere ſchwere Krankheiten dadurch entſtanden ſind. Als Schutz- und Vorbeugungsmittel verbietet der rheiniſche Trauben-Brust-Honig (ſiehe Annonce) allen empfohlen zu werden, welche an Beſchwerden der Athmungsorgane zu leiden haben, da dieſer angenehme Saft die Eigenſchaften beſitzt den Schleim zu löſen, die Trockenheit und dadurch den Reiz zum Huſten zu mildern und zu heben, wodurch baldige Befreiung der unangenehmen Zuſtände erzielt wird. Auch werden die ernährenden und verbauungsbefördernden Wirkungen dieſes Hausmittels vielſeitig gerühmt und anerkannt. — Der ächte Trauben-Brust-Honig von **W. H. Zickenheimer** in Mainz iſt auch vielfach ärztlicher Seits empfohlen und da die Fabrikation unter die Controle des königl. Profefſors Herrn Dr. M. Freytag in Bonn geſtellt iſt, ſo iſt den Conſumenten ſichere Garantie geboten, eine ſtets gleichmäßige ganz vorzügliche Waare zu erhalten.

Das Uhrwerk des Verbrechers Thomas in Bremerhaven.

Aus Bernburg, 16. Dezbr., erhält die „Magdeb. Ztg.“ folgende Zuschrift:

Bei der großen Theilnahme, welche die schreckliche Katastrophe, die sich soeben in Bremerhaven ereignet hat, überall hervorruft, gestatten Sie mir, einige Thatsachen mitzutheilen, welche etwas Licht über die Veranlassung des Unglücks verbreiten und gleichzeitig den Beweis geben, daß der teuflische Urheber sich schon Jahre lang mit der Ausführung seines Projectes herumgetragen hat.

Einer unserer tüchtigsten und weit und breit als intelligenter Mechaniker anerkannter Thurmuhrenfabrikant, Herr J. Fuchs hier, kam zur Oftermesse des Jahres 1873 nach Leipzig und besuchte u. A. einen seiner Geschäftsfreunde aus Mohrstedt. Dieser theilte ihm mit, daß er ein sehr rentables Geschäft für ihn wisse, betr. die sehr lohnende Ausführung eines mechanischen Werkes und gab ihm die Adresse eines Amerikaners mit Namen William Thomas, wohnhaft zu Leipzig, Auguststraße 2.

Hier angekommen, fand Herr Fuchs in schön eingerichteter Wohnung einen großen stattlichen Mann mit englischer Barntour, der ihn in gebrochenem Deutsch beauftragte, ein Schlagwerk zu konstruiren, welches acht Tage gehen sollte. Die Ausführung dieser Arbeit Seitens des Herrn Fuchs unterblieb aber damals, da ihm die Sprache des Auftraggebers fast unverständlich war und derselbe auch den Zweck des Mechanismus nicht genügend angegeben hatte.

Am 9. März kam der Amerikaner Thomas nach Bernburg zu Herrn Fuchs, theilte ihm mit, daß er in Wien gewesen wäre und daß man ihm dort sowohl wie anderswo gesagt habe, daß nur Fuchs im Stande wäre, ein Werk, wie er es wünsche, auszuführen. Er verlange, daß die Uhr 10 Tage gehe, ohne Tickwerk, ganz geräuschlos arbeite und daß der Heber, welcher nach Ablauf der Uhr anschlage, die Kraft eines Hammers von 30 Pfund haben solle. Befragt über den Zweck der Uhr, erwiderte der Amerikaner, er habe in Amerika sehr viele Fabriken, vorzüglich in Seidenmanaren und der neue Mechanismus solle auf einmal 1000 Faden zerreißen. Die Uhr müsse im April fertig sein. Den Preis stelle er seinem Ermessen ganz anheim. Der Amerikaner ließ auch zur besseren Verständigung eine Modell-Uhr zurück.

Am 20. April reiste Herr Fuchs mit seinem inzwischen vollendeten Werke nach Leipzig und traf in dem verabredeten Rendezvous, dem „Hotel Pologne“ den Thomas richtig an. Letzterer prüfte das Werk nach allen Seiten, horchte mit der größten Sorgfalt, freute sich, daß die Uhr so geräuschlos arbeite und ließ den Heber spielen, dessen Niederschlag gleich dem eines Hammers von 30 Pfund wirkte und zwar so stark, daß das Journier des polirten Fisches, worauf die Uhr stand, absprang.

Die Uhr hatte, wie bestellt, einen Lauf von 10 Tagen, ein Meisterstück, dessen Ausführung dem Fuchs zum ersten Male gelungen war, denn er hatte bis dahin nur Werke, welche höchstens acht Tage lang gingen, zu Stande gebracht.

Statt der verlangten 100 Thlr. zahlte der Thomas 125 Thlr. und zwar drei Stück 100-Marktscheine und einen 25-Thalerschein.

Als jetzt nun eine telegraphische Depesche der „Magdebürgischen Ztg.“ den Namen des Missethäters, der das entsetzliche Unheil in Bremerhaven angerichtet hatte nach Bernburg brachte, verglich Herr Fuchs denselben mit der vom Amerikaner ihm gegebenen Karte, fand die Namen gleichlautend und konnte nun nicht mehr im Zweifel darüber sein, welchem Zwecke seine Uhr gedient hatte.

So schrecklich nun auch die beispiellos teuflische Unthat in Bremerhaven ist, so ist doch, möchte man fast sagen, bei allem Unglück noch ein Glück, daß die Explosion vorzeitig im Hafen stattgefunden hatte, denn wäre sie auf dem Meere erfolgt, so hätte das Unglück einen noch größeren Umfang genommen und die Fluten hätten auf immer das Schiff mit seiner Ladung u. allen seinen Insassen begraben: es wäre dann auch niemals die Ursache der Explosion erforscht worden und der Verbrecher hätte, um seine hohen Prämien für seine versicherte Ladung weiter beziehen zu können, wohl noch öfter sein Höllenwerk wiederholt. Denn er hätte bei Herrn Fuchs noch 20 solcher Uhrwerke in Bestellung gegeben, deren Ausführung jetzt natürlich unterbleibt. Die Modelluhr ist noch jetzt im Besitze dieses Uhrmachers, der keine Ahnung

davon haben konnte, wem schrecklichem Zwecke seine Kunstfertigkeit dienlich gemacht wurde.

Weihnachtslied.

Seraphinen steigen nieder Und singen hohe Jubellieder Dem, den Maria uns gebar. Strahlend bringt ein Engel Kunde, Gehören sei in dieser Stunde, Der vor der Welten Dasein war. Willkommen, Wunderkind! Dein Königreich beginnt! Hallelujah! Wir huld'gen dir, Denn dein sind wir Und bleiben's ewig für und für!

Arm und niedrig bist du kommen, Auch arm und niedrig sind die Frommen Bei allen Gütern dieser Welt. Demuth kann dir nur gefallen, Du liebst Hofanna schallen Nur armen Hirten auf dem Felde. Ach! möchten wir doch rein Von allem Hochmuth sein! Hallelujah! Wir können's sein Durch dich allein; Dein Geist mach uns von Hochmuth rein!

Helle strahlt aus deiner Krippe Holseligkeit von deiner Lippe, Des innern Lichtes sanftes Wehn. Ach! aus dieser öden Ferne Steht unser Herz: wir möchten gerne Im Geiste dein holdes Antlitz sehn! Mach unsre Herzen rein! Dies kann dein Geist allein! Hallelujah! Dann sehn wir Licht Zu deinem Licht, Schon hier und einst von Angesicht.

Liebe zog dich von dem Throne Der Welt; du legtest deine Krone Zu deines Vaters Füßen hin. Alle Weltlust gern zu meiden Und dir zu Liebe gern zu leiden: Ach, gib uns diesen deinen Sinn! Die Liebe schenkt uns nur Die göttliche Natur! Hallelujah! Wir lieben dich Herzinniglich! Dies macht uns selig ewiglich.

Heilige du unsre Freuden, Die uns in diesen Weihnachtszeiten Dein Eintritt in die Welt bescheert! Armut hast du dir erlesen, Ein armes Kind bist du gewesen, Der Armut werde Trost gewährt. Lebt uns barmherzig sein, Elende gern erfreut! Hallelujah! Gebt Amen gern! Vom Geiz seid fern! Denn was man gibt, gibt man dem Herrn!

Herr! verleihs uns deinen Segen Auf unsern schweren Pilgerwegen In dieser dunkeln Erdenszeit! Du wirst einst als Sieger kommen; Dann triumphiren alle Frommen In ihrem weißen Siegerkleid. Willkommen, rufen wir Dann innig jauchzend dir: Hallelujah! Nun bist du da, Uns ewig nah! Und wir bei dir! Hallelujah!

Schorndorf.

Register

zum

Schorndorfer Amts-Blatt

1875.

Table with 3 columns: Description, Page Number, and Page Number. Includes entries like 'Abhaltung des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt', 'Abonnements-Gebühr für das Ministerial-Amtsblatt', 'Abrechnung der Umwandlungs-Tabellen in das Metermaß', etc.

	Seite		Seite
Gebühren des Oberamtschirurges	289, 293	Militär-Wesen:	
des Wapenmeisters	289	Anmeldung der Militär-Pflichtigen zur Stammrolle	1
Gemeinde- und Stiftungswaldungen, Bewirthschaftung ders.	623	Zurückstellung von Ersatz-Reserve I. Classe Reservisten und Landwehrlente	6
Geschäfts-Pläne der Verwaltungs-Actuare	273, 373	Aufnahme von Württembergern in die preussische Unter-offizierschule zu Ettlingen und Vöberich	636
Gewerbelegitimations-Scheine, Ausstellung von Zeugnissen	5, 629	Controle-Versammlungen	87, 489
Güterbücher, Maassrechnung	6	Einberufung der Reserve zur 12tägigen Uebung	95
		Vornahme des Ersatz-Geschäfts	131, 145, 155
Hagelbeschädigte, Sammlung von Haus-Collecten oder Kirchenopfer	365, 538, 593	Zurückstellungs-Gesuche Militärpflichtiger	135
Hagelbeschädigte, eingegangene Beiträge für diese	369, 449	Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften, deren häusliche Verhältnisse eine Beurteilung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen	253
Anfertigung von Uebersichten	587	Einholung von Erlaubnis zum Ortswechsel der zur Disposition der Truppentheile entlassenen Mannschaften	535
Handels- und Gewerbetammer, Wahl der Mitglieder ders.	9, 39	Anweisung der Pension an die Hinterbliebenen verstorbenen Militär-Personen der Unterlassen	545
Hauptgeschwornen-Verzeichniß	533	Vornahme des Oberersatz-Geschäfts	257
Heimathscheine, Ausstellung von Zeugnissen zu Erlangung oberamtlicher	5	Liquidirung der Vergütungen für die von den Gemeinden verabreichte Fourage	437, 453
Hohenheim, Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule	282	Eintritt junger Leute beim Landwehrbezirkskommando	385
Hundesperre	489	Verwendung von Halb-Invaliden	571
Hunde, Schutz des Publikums gegen Gefährdung und Belästigung von solchen	12	Einbindung der Militär-Stammrollen	281, 571
Aufnahme derselben zur Besteuerung	301	Anlegung und Fortführung derselben	611
Wuthfranke	465	Ministerialamtsblatt, Einbindung der Abonnements-Gebühren	1, 629
Hönig, Gottlieb in Buhlbronn, Schuldenliquidation	169	Münzwesen:	
		Einlösung der Münzen in Gulden-Währung	213
Impfbezirke	115	Drei- und Sechskreuzerstücke, Annahme derselben bei den Cassenstellen im Departement des Innern	149
Impflisten	155	Umweslung bei den Accise-Beamten	265
		Auserkürzung der Halbguldenstücke	290
Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden	5, 237	Verpackung der Reichsmünzen in Rollen	361
Kaminfeger, Feststellung des Lohn-Regulativs	281	Einzug der auf Gulden lautenden Noten der württ. Notenbank	83
Kapital, Dienst- und Berufs-Einkommen, Faturung desselben	317	Einziehung des württembergischen Staats-Papier-Gelds	107, 269, 493, 587
Kostgeld für Zöglinge des Taubstummen- und Blindeninstituts zu Gmünd	39	Auserkürzung der Gulden und Einlösung der Scheidemünzen	629
Knopfabrik Schorndorf, Eintrag im Handels-Register	35	Mühl- und Wasserbau-Wesen:	
Klingler, Gottfried, Bäcker von Schorndorf, Schuldenliquidation	2	des F. Weegmann von Grunbach	361
König, Gottlob von da, dergleichen	501	des Friedrich Speidel von Oberurbach	401, 571
		Ludwig und Jakob Gottmann in Grunbach	402
Landgestüt, Aufnahme von Koffsohlen auf die Fohlenhöfe	201	Mahl, Friedrich, Schneider in Weiler, Schuldenliquidation	27
Landpostboten-Anstalt	305, 309	Maier, Hammerschmied von Weiler, Wasserbauwesen	185
Landwirthschaft:		Oberamtsbaumeister, Gebühren desselben	281
Abhaltung des landwirthschaftl. Festes in Cannstatt	405	Oberamtschirurgen, Gebühren desselben	289, 293
Lehrkurs für Obstwärter in Hohenheim	23	Oberfeuerchau, Vornahme derselben	297
Räuchern der Weinberge gegen Frostschaden	99	Oberfeuerchau-Defecte, Erledigung derselben	185, 245
Eröffnung der landwirthschaftlichen Winterabendschule in Neulingen	481	Obstbaumwärter-Lehrkurs für solche in Hohenheim	23
Anlegung einer Uebersicht über Feldweg-Anlagen, Güter-Zusammenlegungen zc.	31	Ortsgerichte, Anzeige über den Anfall von Processsachen	612
Landwirthschaftliche Abendschulen behandelte Lehrfächer in denselben	79	Ohrenranke, unentgeltliche Behandlung derselben durch Dr. Hebing in Stuttgart	583
Plenar-Versammlung der landwirthschaftlichen Vereine	83	Oberurbach, Brückenbau über die Rems	385
Septemberpreis	160	Pflegschafts-Gelder, Anlegung solcher	185
Vortrag des Landwirthschafts-Lehrers Lehmann in Heilbronn	402	Pferde- und Wagenregister	259, 281, 385
Vertilgung der Blutlaus	35, 185, 249, 290, 341	Pockenranke Rube, Anzeige solcher	155
Vertilgung der Maikäfer	192	Primärkataster, Aenderungen in demselben	111
Reinigung der Bäume von Raupen zc.	185	Prozeß-Sachen, Anfall solcher bei den Orts-Gerichten	6, 12
Vertilgung der Reblaus	361, 558	Publicirung der Waldfener-Ordnung	201
Lehrerinnen-Seminar, Katharinenstift in Stuttgart	39	der Feuerpolizei-Vorschriften	493
Lehrplan für Winterabendschulen	535	Quartier-Leistungen	401
Leichnam, Auffindung eines solchen in der Rems	233		
Liquidirung der Vergütungen für die durch die Gemeinden verabreichte Fourage	437, 453		
Lohnregulativ der Kaminfeger	281		
Löm, Jakob Friedrich von Beutelsbach, Schuldenliquidation	501		
Maassrechnung der Güterbücher	6	Raupen und Raupennester, Reinigung der Bäume von solchen	185
Maikäfer, Vertilgung derselben	197		

	Seite		Seite
Reblaus, Vertilgung derselben	361, 558	Recher, Ferdinand, Verlassenschaftsmasse von Winterbach, Schuldenliquidation	75
Receß-Bücher, Einbindung derselben	357, 369		
Rechner, Neuwahl derselben	273		
Rechnungsstell-Termine der Bero-Actuare	273, 373	Uebersicht über landwirthschaftliche Verbesserungen	
Reichert, Johannes von Beutelsbach, Schuldenliquidation	607	Umrechnung der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anschläge in die neue Reichswährung	253, 290
Reichsmark-Währung, Anwendung derselben in den Amtscorporation, Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen	172	Umrechnungs-Tabelle, Berichtigung derselben	
Reisepässe, Ausstellung solcher nach Frankreich	12	Urkisten über Schöffen und Gerichtszeugen, Anlegung ders.	
Bisirung derselben durch die diplomatischen und consularischen Vertreter Rußlands	63		
Revierpreise, Bekanntmachung derselben	524	Venezuela, Auswanderung dahin	371
Ruggericht, Abhaltung desselben in der Oberamtsstadt	557	Verpackung von Reichsmünzen in Rollen	
Rohrbronner Straßenbau	146	Verwahrung der Dungstätten	
		Verwaltungs-Actuare, Geschäfts-Pläne derselben	
Schneebahnen	1	Veteranen, Anlegung von Verzeichnissen über dieselben	
Schöffen und Geschworene, Anlegung der Urlisten	417	Vieh- und Fleischschauer, Dienstausweisungen für solche	
Bekanntmachung derselben	553	Volkszählung und Gewerbe-Aufnahme 405, 497, 527, 551, Vorträge über landwirthschaftliche Gegenstände	4
Schutz des "Publikums" gegen Gefährdung und Belästigung durch Hunde	12		
Schuldenliquidationen	2, 27, 75, 169, 437, 501, 607	Wagen- und Pferde-Register	259, 281, 381
Schuldkosten, Repartirung derselben, Unterstützung durch Staatsbeiträge	325	Wapenmeister, Gebühren desselben	288
Singvögel, Schutz derselben	201	Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbetammer	9, 39
Standesamtswesen:		" des Bürgerausschusses	35
Bildung der Standesamtsbezirke	571	Waldfener-Ordnung, Publicirung derselben	201
Ernennung der Standesbeamten	629	Waldungen der Gemeinden und Stiftungen, Bewirthschaftung derselben	590, 623
wesentlichste Bestimmungen über die Beurkundung des Personenstandes	607	Waisenhaus, Gesuche um Aufnahme in dasselbe	103
Anschaffung von Dienststempeln	519	Wasserbau-Gesuche	
Statistische Aufnahmen über wohlthätige Anstalten und Vereine	71	des Hammerschmied Maier in Weiler	185
Steuerobjecte, Aenderungen im Bestand derselben	51, 107	des F. Weegmann in Grunbach	361
Steuer-Umlage, Bericht über den Vollzug desselben	501	Weinberge, Räuchern derselben gegen Frostschaden	103
Straßenbau-Afforde:		Weinsberg, Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule daselbst	465
Straße von Schornbach gegen Buhlbronn	619	Wilbbad, Aufnahme armer Kinder in die Herrenhilfe	71
Verlegung des Querkandels auf der Strecke gegen Schornbach	341, 353	Aufnahme in das Armenbad	43
Straßenperre, Rohrbronner-Höflinswarther Vicinalstraße	1	Wochenmarkt-Ordnung der Stadt Schorndorf	366
Straßen-Visitations-Protocolle, Einbindung derselben	19, 213, 425, 493	Wohlthätige Anstalten und Vereine, statistische Aufnahme über dieselben	71
		Waldbauer, Wilhelm in Beutelsbach, Schuldenliquidation	607
Straßen-Visitation im Frühjahr	43		
im Spätjahr	425		
Straßen-Unterhaltungs-Material, Beifuhr desselben	309	Zeugnisse:	
Strafbarkeit der Versäumnisse der kirchl. Sonntags-Catachese	111	Ausstellung von solchen zu Gewerbe-Legitimations-Scheinen	5, 629
Sportel-Rechnungen, Einbindungen derselben	99, 257, 409	Ausstellung solcher zu oberamtlichen Heimathscheinen	5
Speidel, Friedrich, Wapenmüller, Mühl- und Wasserbauwesen	401, 571	Zurückstellungs-Gesuche von Ersatz-Reserv. I. Classe Reservisten und Landwehrlente	6
Schnabel, Joh. Daniel von Winterbach, Schuldenliquidation	75	Zurückstellungs-Gesuche Militärpflichtiger	135
Taubstummen und Blindeninstitut zu Gmünd, Festsetzung des zu entrichtenden Kostgelds	39		